

FRAUEN

AUSGABE 10/Sept. 2019
DIE ZEITUNG FÜR GRÜN BEWEGTE FRAUEN



ARGUMENTE



DIE STARKEN FRAUEN DER GRÜNEN

Fotos: Cerrrie Norris_Pixabay

INHALT

EDITORIAL

GRÜNE SPITZENKANDIDATINNEN ZUR NRW

WARUM BRUCE WILLIS KEINE PMS HAT

DIE GESCHICHTE VOM BINNEN-I

MAIL' UNS!

DREI FRAGEN AN DAGMAR ENGL

BUCHTIPPS

TERMINE

Mit voller Frauenpower zurück ins Parlament!

Die Republik Österreich steht vor Neuwahlen – dank eines denkwürdigen Abends mit einer Videoaufzeichnung, die den Vizekanzler und den FPÖ-Klubobmann, also die führenden Köpfe einer Regierungspartei, in beschämender und entlarvender Art und Weise gezeigt hat. Das ist die große Chance der Grünen, wieder Teil des österreichischen Parlaments zu werden.

In den vergangenen beiden Jahren wurde mehr als deutlich, dass die Grünen fehlen. Das zeigte sich in der immer stärker werdenden Klimakrise, in der fehlenden Umweltpolitik in Österreich und in einer Sozialpolitik, die diese Bezeichnung nicht verdient, gestaltet von einem selbstverliebten Bundeskanzler an der Spitze.

Deshalb arbeiten wir als Grüne mit aller Kraft daran das Ziel des Wiedereinzugs ins österreichische Parlament zu schaffen. Und das mit voller Frauenpower!

Auf den folgenden Seiten unserer diesjährigen FrauenArgumente findet ihr kurze Portraits von grünen Kandidatinnen. Alle diese Frauen haben beste Qualifikationen und Erfahrungen in ihren jeweiligen Spezialbereichen vorzuweisen und sind gleichzeitig starke Kämpferinnen für Frauen in der österreichischen Politik. Wir freuen uns, mit ihnen lustvoll in den Wahlkampf zu gehen und vor allem aber auf kraftvolle, zielgerichtete Politik für die Menschen in Österreich!

DANKE an alle, die die Grünen vor den Nationalratswahlen, aber vor allem dann in der österreichischen Politik unterstützen! Einfach, weil es wichtig ist!

Ein besonders großes DANKE an die wunderbaren GRÜNEN FRAUEN OÖ und alle unsere solidarischen Freundinnen und Freunde!

Ich freue mich auf die Zeit, die vor uns liegt!

Eine anregende Lektüre und neue Kraft für Kreativität und Widerstand



Foto: die grünen oö

Maria Buchmayr, Obfrau der Grünen Frauen OÖ,
Frauensprecherin der Grünen OÖ

STARKE FRAUEN: GRÜNE SPITZENKANDIDATINNEN ZUR NRW 2019



foto: Die Grünen Frauen OÖ

Wir werfen einen Blick auf die Grünen Frauenplätze der Bundes- und der OÖ Landesliste und darauf, welche Expertisen die Frauen mitbringen.

Auf **Platz 2 der Bundesliste und der Landesliste in OÖ** kandidiert **Leonore Gewessler**.

Eine Quereinsteigerin mit Format. Ihre Stärken liegen in ihrem leidenschaftlichen umweltpolitischen Engagement. Als Geschäftsführerin von GLOBAL 2000 (2014-2019), Vorständin von Friends of the Earth Europe und als Beirätin der Grünen Bildungswerkstatt hat die langjährige Direktorin der Green European Foundation (2009-2014) viel politisches Geschick und beachtliches Durchhaltevermögen bewiesen. Auch ihr Politikwissenschaftsstudium mit Schwerpunkt Internationale Entwicklung kommt ihr nun sicher gut zupass.



Leonore Gewessler

Die Journalistin **Sibylle Hamann** steht auf **Platz 3 der Bundesliste**. Sie hat sich nicht nur als Kolumnistin bei der Presse und als Autorin im Falter einen Namen gemacht, sondern auch als Auslandsreporterin

beim Kurier, dem Profil und als Chefredakteurin der liga Zeitschrift für Menschenrechte. In ihrer journalistischen und publizistischen Arbeit, insbesondere in Gastbeiträgen für die Zeitschrift Emma und dem Buch **Weißbuch Frauen/Schwarzbuch Männer. Warum wir einen neuen Geschlechtervertrag brauchen** (siehe Buchtipp Seite 7), das Sibylle Hamann gemeinsam mit Eva Linsinger geschrieben hat, wird deutlich, dass sie „praktizierende Feministin“ ist und dass ihr Bestreben nach geschlechterpolitischer Gleichstellung auf fundiertem Wissen basiert. Die gelebte Praxis erprobt sie privat mit zwei Kindern.



Sibylle Hamann

Alma Zadic steht auf **Platz 5 der Grünen Bundesliste**. Sie ist Juristin und nach ihrem Austritt aus der Fraktion der Liste JETZT (Anfang Juli 2019) ist sie derzeit Abgeordnete zum Nationalrat ohne Klubzugehörigkeit – und hoffentlich bald wieder gewähltes Mitglied im Grünen Klub. Sie ist während des Bosnienkrieges als Kind nach Wien geflüchtet, hat dann Rechtswissenschaften studiert und beruflich Karriere gemacht und

promoviert, bevor sie 2017 in die Politik gegangen ist. Ihr Schwerpunkt liegt beim Themenbereich Migration.



Alma Zadic

Die faktenkundige Juristin **Agnes Sirkka Prammer** ist Fraktionsobfrau und Vorstandsmitglied der Grünen Leonding und seit letztem Jahr politische Referentin im Büro von LR Rudi Anschober. Sie ist auf **Platz 4 der OÖ-Liste**. Die ÖFB-Schiedsrichterin und FIFA-Schiedsrichterassistentin ist Mutter von zwei Kindern (geb. 2008 und 2009) und sie hat bei unserem diesjährigen Filmprojekt **„Grüne Frauen Oö. – Wir wissen, was wir wollen“** mitgemacht. **Siehe unter: <https://frauen.ooe.gruene.at/>**



fotos: Die Grünen

Agnes Sirkka Prammer

WARUM BRUCE WILLIS KEIN PMS HAT

Oft sehe ich dem Mann, mit dem ich bevorzugt frühstücke, dabei zu, wie er die regionale Tageszeitung liest, und dabei überkommt mich manchmal ein skurriles, spiegelneurotisches Mitgefühl. Mich plagen ja oft satirische Zwangsvorstellungen. Ich male mir seine Empörung aus, wenn sich alles genau umgekehrt verhielte, wenn ihm also die Zeitung eine Welt präsentierte, in der seinesgleichen erst irgendwo ab der Blattmitte vorkommt, wo die Themen soft werden. Männer würden belobigt für ihre heiße Performance bei den „Vorstadtspitzbuben“, sie drückten der Siegerin der Österreichrundfahrt links und rechts ein Siegerinnenbussi auf die Backen. Sie bewürben sich für die Wahl des Narzissenkönigs, bekämen Tipps für die Kindererziehung und den Hinweis, dass Herren ab 35 besser ihre Oberarme bedecken. Am internationalen Männertag böte man ihnen einen Workshop an, wie sie mit unbequemen Schuhen sexy dahertrippeln. Der Frühstücksmann würde toben, erklärte man ihm seinen Bauch zur Problemzone.

Wenn ich hingegen – wir sitzen jetzt

wieder fest im Sattel der Realität – Bilder von öffentlichen Diskussionen sehe, auf denen zum millionsten Mal sämtliche Teilnehmer über männliche Geschlechtsorgane verfügen, bleibe ich ganz cool. Nur keine Hysterie. Nicht von ungefähr hat man eine Hornhaut in den Augen, meine ist ganz dick und undurchlässig. Wir Frauen halten einfach mehr aus. Stellen Sie sich vor, die wirklich harten Aufgaben müssten die Männer erledigen. Chuck Norris im Kreißsaal oder Bruce Willis mit PMS: Sie würden vor Schmerz und Zorn alles in Stücke schießen!

Außerdem ist die ganze Politik eh fad. Außerdem stellen wir Frauen ja die demographische Mehrheit dar, die gemäß der eleganten Verfassung Österreichs nie über Minderheiten hinwegfegen darf. Außerdem kriegen wir Frauen eine etwas unangenehme Stimme, wenn wir aufgeregt in Mikrophone sprechen. Außerdem haben wir ja jetzt eh eine Bundeskanzlerin, die nach den türkisblauen Buben aufräumen darf! Was denn noch alles?!

p Dominika Meindl, freie Autorin

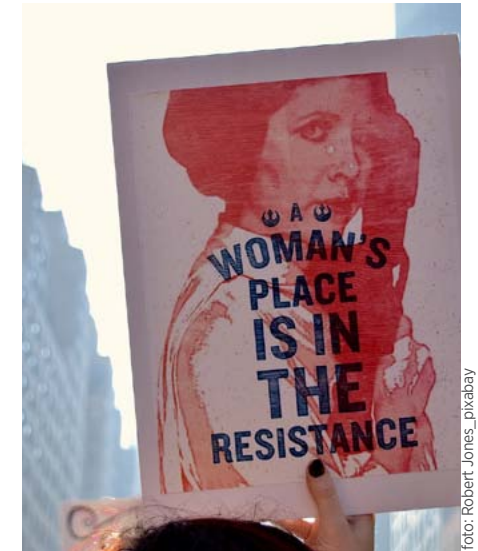


foto: Robert Jones_pixabay



XANTHIPPE

Jaja, so schnell kann's gehen. Hochmut kommt vor dem Fall. Wer immer sich die Sache mit Ibiza ausgedacht und professionell organisiert hat, verdient einen Orden!

Bumsti ist Geschichte und die schmutzige Migrationsdebatte wurde durch das zukunftsrelevante Klima-Thema abgelöst. Auch der heilige Basti sieht inzwischen ziemlich alt aus und wird's vielleicht nicht mehr lang machen! Die Zeit der Spalter, Hetzer, Raser, Rosstäuscher und Korruptis ist eindeutig vorbei! Bitte lasst uns die Chance nützen und nicht diesen türkis-blauen Macho-Albtraum wiederholen! Wählt Grün, damit sich eine weibliche Alternative mit solidarischen Männern ausgeht!

„Die Zukunft wird aus Mut gemacht“ war der Slogan des letzten Grünen Bundeskongresses. Mut hatten vor allem die alternativen und grünen Pionierinnen. Und alte und junge Widerstandskämpferinnen machen's immer noch vor: Carola Rackete, Emma Gonzales, Malala, Jane Goodall, Brigitte Bierlein, Greta Thunberg, Alexandria Ocasio-Cortez und wie sie alle heißen, zeigen: Die Zukunft ist weiblich!

Xanthippe rät unseren Männern: Es kommt nicht auf die Größe des Egos an, der Inhalt ist relevant! Mansplainer, Königinnen-Macher, Schwiegermutter-Liebhaber und populistische Blender in den Abfallkübel der Geschichte! Demut statt Hochmut und wir werden den längeren Atem haben!

GROSSDEMO
ARBEITSLOSER
BINNEN-IS



Joblose Binnen-Is hängen schon vormittags in Bars herum. Sie rauchen und trinken. Manche führen Selbstgespräche!



Aus Langeweile sitzen sie oft stundenlang in Wartehäuschen herum.



Viele sind nun voller Hoffnung auf neue Jobs und träumen von einer Karriere als Bindestrich in der freien Wirtschaft. Einige wollen sich im Bildungsbereich als Underline neu positionieren. In ihrem Innersten jedoch wissen sie, dass sie eines Tages aufstehen werden um wieder ihrer wahren Bestimmung zu folgen.

Binnen-Is nach ihrer Umschulung beim AMS

Made by Frau INGS / ingridschiller.at

GERECHTIGKEIT IST
UNSER ANLIEGEN



FRAUEN - UND DAMIT AUCH IHRE ANLIEGEN SIND IN ALLEN OBERÖSTERREICHISCHEN GEMEINDERÄTEN UNTERREPRÄSENTIERT.

Gruppen, die nicht oder nicht ausreichend in Gremien vertreten sind, haben automatisch weniger Einfluss auf Entscheidungen. Ihre Belange werden oft nicht beachtet oder unbeabsichtigt nicht mitgedacht.

Frauen stellen zwar 52 Prozent der Bevölkerung in Oberösterreich, sind aber in keinem einzigen Gemeinderat auch nur zu 50 Prozent vertreten. **Sieben oberösterreichische Gemeinderäte sind sogar zu 100 Prozent mit Männern besetzt.** Dies ist nicht von einem Tag auf den anderen zu ändern, denn die Ursachen der Unterrepräsentanz von Frauen in öffentlichen Gremien liegen tief verwurzelt in kulturellen Gepflogenheiten und den daraus folgenden strukturellen Hinderungsgründen.

Frauen sind in der Politik zudem mit besonders schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert. Einerseits zeitlicher Natur, nicht familienfreundlich, Abendtermine et cetera. Andererseits ist der Umgang mit Frauen schlichtweg ein anderer. Frauen sind Anfeindungen und geschlechterspezifischen Untergriffen ausgesetzt. Das ist leider noch immer Realität im Jahr 2019. **Es ist aber sehr wichtig, dass Frauen mitgestalten, denn sonst werden auch weiterhin ihre Anliegen mehrheitlich von Männern ent-**

schieden. Denn nur wenn Frauen in allen Gremien, als Bürgermeisterinnen und in den Gemeinderäten entsprechend vertreten sind und direkt mitentscheiden, wird sich die Situation für Frauen verbessern.

Etwas, das rasch unternommen werden kann, um mehr Gerechtigkeit herzustellen, ist dass die Anliegen der Frauen in den Regionen mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit kommt: die Förderung von regionalen Arbeitsplatzangeboten, flexible Kinderbetreuungsangebote, entsprechende Sport- und Kulturangebote, sichere Wege und vielen mehr.

Wir wollen mithelfen, dass Frauenanliegen in den Gemeinden gleichberechtigt gehört und beachtet werden.

Aufruf an die Frauen in Oberösterreich:
MAILT UNS EURE ANLIEGEN!
FRAUEN.OOE@GRUENE.AT



Foto: Die Grünen Frauen OÖ

Oberösterreichische Gemeinden von 0 bis unter 10 %
Frauenanteil im Gemeinderat sind:

Gemeinde	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Roßbach	13	0	13	100,0%	0,0%
St. Georgen am Fillmannsbach	9	0	9	100,0%	0,0%
St. Pankraz	9	0	9	100,0%	0,0%
Vichtenstein	13	0	13	100,0%	0,0%
Pitzenberg	13	0	13	100,0%	0,0%
Rutzenham	9	0	9	100,0%	0,0%
Hinterstoder	12	0	12	100,0%	0,0%
Feldkirchen bei Mattighofen	18	1	19	94,7%	5,3%
Kirchberg bei Mattighofen	18	1	19	94,7%	5,3%
Hailbach ob der Donau	18	1	19	94,7%	5,3%
Schönauf im Mühlkreis	18	1	19	94,7%	5,3%
Rainbach im Innkreis	18	1	19	94,7%	5,3%
Kollerschlag	13	1	14	92,9%	7,1%
Geretsberg	12	1	13	92,3%	7,7%
Heiligenberg	12	1	13	92,3%	7,7%
St. Thomas	12	1	13	92,3%	7,7%
Steehen	12	1	13	92,3%	7,7%
Wendling	12	1	13	92,3%	7,7%
Andrichsfurt	12	1	13	92,3%	7,7%
Geiersberg	12	1	13	92,3%	7,7%
Auberg	12	1	13	92,3%	7,7%
Oberkappel	12	1	13	92,3%	7,7%
Niederthalheim	12	1	13	92,3%	7,7%
Bachmanning	12	1	13	92,3%	7,7%
Haag am Hausruck	23	2	25	92,0%	8,0%
Vorderweißbach	23	2	25	92,0%	8,0%

(Datenquelle: Land OÖ, Mai 2019)

Auch die positivsten Beispiele bleiben unter 50 % Frauenanteil:

Gemeinde	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Wartberg ob der Aist	14	11	25	56,0%	44,0%
Kirchberg-Thening	14	11	25	56,0%	44,0%
Pfarrkirchen bei Bad Hall	14	11	25	56,0%	44,0%
Oberschlierbach	7	6	13	53,8%	46,2%
Linz	35	30	65	53,8%	46,2%
Kematen an der Krems	13	12	25	52,0%	48,0%

(Datenquelle: Land OÖ, Mai 2019)

Fotos: pixabay



FRAGEN AN: DAGMAR ENGL

Seit kurzem ist Dagmar Engl Landes-sprecher-Stellvertreterin und Obfrau der Grünen Bildungswerkstatt OÖ, zwei interessante neue Aufgabengebiete für die vielfach engagierte Gemeindevorständin von Katsdorf. Wir haben ihr drei Fragen gestellt.

Du hast von 2013 bis 2015 den Lehrgang für Grüne Führungskompetenz Grün-potenzial II besucht und bist mit deiner bisherigen Politkarriere nun dein eigenes „Best-Practice-Beispiel“. Was hast du richtig gemacht?

Ich bin 2012 quasi über Nacht ins politische Leben gestolpert. Mein eigener Ehrgeiz hat sicherlich dazu beigetragen, dass ich zugegriffen habe und mich der ehrenamtlichen politischen Tätigkeit in jeder Minute gewidmet habe. Einerseits aus purer Freude und Interesse, andererseits sicherlich aus Neugierde. Allein gehen solche Schritte aber nicht. Ich hatte das riesige Glück, an eine Gemeindegruppe anzudocken, in der es eine Frau gibt, die mich dahingehend unterstützt hat und ohne deren Kontakte ich nicht so schnell im Grünpotenzial-Lehrgang gelandet wäre. Frauensolidarität ist ein schönes Wort, ich durfte sie erleben. Was hab ich richtig gemacht? Ich bin einfach dageblieben, auch wenn es anstrengend und manchmal nicht einfach war. Nach meiner Kandidatur zur NRW 2017 und dem großen Scheitern war das nicht immer eine freudvolle Übung, aber ich habe nie daran gezweifelt, dass all der Aufwand an der richtigen Stelle eingesetzt ist.

Die Grünen arbeiten an den richtigen Themen und sind es einfach wert, dass ich mich weiterhin stark engagiere. Der regelmäßige Austausch, insbesondere mit LehrgangskollegInnen von 2015, hat auch immer wieder Mut gemacht!

Gibt es deiner Erfahrung nach geschlechterspezifisch unterschiedliche Zugangsweisen zur Gleichstellungspolitik?

Ja! Ich habe mich selbst erst intensiv mit Gleichstellungspolitik beschäftigt, als ich in meinen heutigen Wohnort gezogen bin, eigentlich erst nach dem Start in mein politisches Leben. Davor war mir einfach gar nicht genug bewusst, wie Rollenbilder auch heute noch gelebt werden. Und ja, wie unterschiedlich diese auch noch wahrgenommen werden. Das eigene Erleben im Umgang, in Gremien, die Großteils männlich besetzt sind, die aber zum großen Teil über das Leben der Frauen entscheiden, das alles hat dazu beigetragen, mich dahingehend zu engagieren. Und es bringt unterschiedliche Sichtweisen zu Tage. Denn auf dem Papier, in der Theorie, sind wir längst gleichgestellt. In der Praxis aber eben noch lange nicht, und das kann man erst empfinden, wenn frau tagtäglich davon betroffen ist. Männer können sich der Sache selbstverständlich ernsthaft annehmen und zum Glück gibt es ja auch sehr viele Mitkämpfer. Aber manchmal ist vieles gar nicht so nachvollziehbar, wenn es einem nicht selbst passiert.

Hast du für dich bereits Themen und

Ziele definiert, die du als Obfrau der GBW OÖ angehen möchtest?

Frauen, Frauen, Frauen. Das heißt jetzt nicht, dass das Bildungsprogramm der GBW künftig nur für Frauen gedacht ist. ☺

Aber es wird mehr Schwerpunkte geben, die es Frauen ermöglichen sollen, sich insbesondere im kommunalen Bereich zu engagieren. Da hemmen so viele Rahmenbedingungen, dass es für viele einfach nicht realisierbar ist. Und es benötigt Werkzeuge, die frau in der noch immer männerdominierten Gemeinderatsarbeit in die Hand bekommt, um langfristig und frustfrei gestalterisch tätig sein zu können. Das ist so dringend notwendig, wenn wir bedenken, wie viele Lebensbereiche insbesondere Frauen betreffend in einem Gemeinderat entschieden werden.

Mehr Bürgermeisterinnen in diesem Land sind mir ein Herzensanliegen! Und ja, auch wenn wir Grüne die Parität praktizieren und eigentlich im Paradies der Gleichstellung leben, unsere Listenstellungen zeigen gerade wieder ganz aktuell, wie schwierig es ist, unsere Frauen zu motivieren oder ihren Mut und Selbstvertrauen zu stärken, um Kandidaturen in der ersten Reihe zu wagen.

In Summe aber bleibe ich meinem Grundsatz treu, dass es nur gemeinsam geht und nur wir alle gemeinsam, Frauen und Männer, an einer feministischen Zukunft arbeiten können!

foto: Die Grünen

SARAH WIENER GENÜSSLICH DIE WELT RETTEN

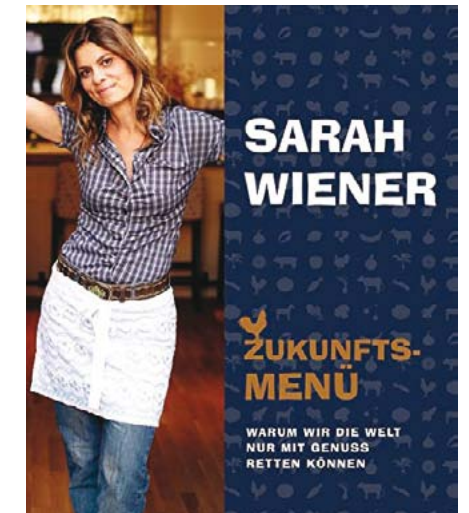
Eine mutige Frau mit einer unbändigen Lust aufs - und Liebe zum - Leben.

Selten begegnen einem Menschen, die so ausgeprägt „hands on“ sind, wie Sarah Wiener. **Sie ist eine echte Macherin:** selber kochen, selber Landwirtschaft betreiben, selber in die Europapolitik ziehen, um die Rahmenbedingungen für Mensch, Tier und den Planeten Erde zu verbessern.

Durch Vorurteile und Stolpersteine hat sie sich nie daran hindern lassen Verantwortung zu übernehmen. Authentisch will sie bleiben, sich nicht um der Einfachheit halber anpassen. Sarah ist ihre eigene Marke, eine Marke, die stimmig ist mit ihr und ihrer Lebenseinstellung als Privat-

person. Das will sie auch in den kommenden fünf Jahren EU-Parlamentsarbeit nicht ändern und sich nicht manipulieren und konformieren lassen. Im Wahlkampf zum Europaparlament hat sie immer wieder gesagt, wie heftig die Lernkurve ist, auf die sie sich mit dieser Kandidatur eingelassen hat. Mutig ist sie; und selbstbewusst.

„Sarah Wiener fordert die Männerquote!“ hieß eine Tierschutzaktion mit ihr. 50 Millionen Küken werden jedes Jahr „vernichtet“, weil sie männlich und deshalb für die Eier-Massenproduktion unbrauchbar sind. Auf diesen Missstand so pointiert hinzuweisen findet „sie als Feministin“ witzig, sagte sie.



Sarah Wiener: Zukunfts Menü. Warum wir die Welt nur mit Genuss retten können, Riemann Verlag, 224 Seiten ISBN: 978-3-570-50150-4

HAMANN & LINSINGER WEISSBUCH FRAUEN/ SCHWARZBUCH MÄNNER

Die Journalistin und Nationalratswahlkandidatin Sibylle Hamann, die wir in unserem Artikel *Starke Frauen* auf Seite 2 porträtieren, hat gemeinsam mit Eva Linsinger ein sehr lesenswertes Buch zum Lagebericht der Geschlechter(un)gleichstellung geschrieben. Das Weißbuch Frauen/Schwarzbuch Männer ist eine echte Wiederentdeckung.

Klug und stringent argumentiert, stichhaltig mit Zahlen und Fakten belegt. Sibylle Hamann und Eva Linsinger stellen ihre Forderung nach einem neuen Geschlechtervertrag auf solide Fundamente. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist machbar und notwendig.

Das Buch ist mehr als zehn Jahre alt, aber der Klappentext ist unverändert aktuell: „Die Frauen haben ihren Teil für die Emanzipation getan. Sie haben sich zu



Alphamädchen entwickelt und Universitäten und neue Berufsfelder erobert. Die Hälfte der Welt, die Hälfte der Macht gehört der Frau deshalb noch lange nicht. Die Aufgaben wurden nicht neu verteilt, die Frauen haben sich nur zusätzliche aufgeholt.“

Weißbuch Frauen/Schwarzbuch Männer. Warum wir einen neuen Geschlechtervertrag brauchen. Deuticke Verlag, Wien 2008, von Sibylle Hamann und Eva Linsinger. 286 Seiten ISBN 978-3552060739



ATHENE DIE GÖTTIN DER WEISHEIT

Die Göttin Athene schmückt den Brunnen vor dem Parlamentsgebäude in Wien. Bis heute versinnbildlicht sie die zeitlose Gültigkeit der Demokratie.

Als Göttin der Weisheit ist sie gleichermaßen für Frieden wie für den „Krieg“ zuständig. Sie bietet, so die antike griechische Mythologie, kraftvollen Schutz nach außen und sorgt durch weise Gerichtsbarkeit für Frieden im Innern.

DEINE STIMME ZÄHLT



FÜR EIN GRÜNES ÖSTERREICH!
NATIONALRATSWAHL 29.09.2019



COUPON

Postgebühr zahlt Empfängerin

An die Grünen Frauen OÖ
Landgutstraße 17
4040 Linz

JA, ich will....

- ☐ ein kostenloses ABO von FrauenArgumente
- ☐ ein Gratis-Abo der oö.planet-Zeitung der Grünen OÖ
- ☐ kostenlos Mitglied der Grünen Frauen OÖ werden

NAME

STRASSE

PLZ ORT

Telefon.....

E-Mail

TERMINE

INT. MÄDCHENTAG

FR., 11.10.2019



FRAUEN.SYMPOSIUM

FR., 15.11.2019, 14:00 UHR

Schlagfertigkeitsworkshop mit
Dominika Meindl

Grünschnabel-Remisenhof
Landgutstraße 13, 4040 Linz

AKTION ZU: 16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN

25.11. - 10.12.2019



Weitere Termine und Veranstaltungen
findest du unter:

www.frauen.ooe.gruene.at/veranstaltungen



gefördert von: FRAUENREFERAT

IMPRESSUM

Die Grünen Frauen OÖ,
Landgutstr. 17, 4040 Linz
Tel. 0732 / 73 94 00 – 430
E-Mail: frauen.ooe@gruene.at
Redaktion: Renate Dobler
für den Inhalt verantwortlich:
Mag.^a Maria Buchmayr
Layout: Mag.^a Martina Traxler
Auflage: 1300 Stück